

Motor greift nach dem Titel



Andreas Reiz steht morgen mit Motor Barth im Finale um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft. Foto: Marco Schwarz

Beim Finale um die Mannschaftsmeisterschaft im Kraftdreikampf will Motor Barth ein Wort bei der Titelvergabe mitreden.

(OZ) -

Kraftdreikampf/1. Bundesliga. Sven Lange redet nicht um den heißen Brei herum. Der Abteilungsleiter Kraftsport beim SV Motor Barth hat für den Finalwettkampf in der 1. Bundesliga Kraftdreikampf ein klares Ziel ausgegeben: „Wir kämpfen um den ersten Platz“, sagt er und fügt schon entschuldigend hinzu: „Wir können doch nicht im Finale stehen und dann sagen, wir werden Platz drei anpeilen. Nein, wir wollen Deutscher Meister werden.“ Dass dies angesichts der starken Konkurrenz kein leichtes Unterfangen ist, daraus macht Lange indes kein Hehl. „Natürlich wird auch die Tagesform entscheidend sein.“ Beim gastgebenden Herrnburger AV kämpfen am morgigen Sonnabend ab 15 Uhr neben dem SV Motor Barth auch der VfB Klötze und der AC Lauchhammer um die Mannschafts-Krone im Deutschen Kraftdreikampf.

„Lauchhammer, das in Gunda-Fiona von Bachhaus eine herausragende Athletin in den Reihen hat, halte ich für den stärksten Konkurrenten, doch ebenso müssen wir auf den Herrnburger AV aufpassen“, schätzt Sven Lange die Gegner ein. „Auch der VfB Klötze hat eine gute Mannschaft, die wir aber im Normalfall hinter uns lassen sollten.“ Als beste Mannschaft der Vorrunde hat sich der SV Motor für dieses Finale qualifiziert. Im Durchschnitt der drei zu bestreitenden Wettkämpfe erzielten die Barther dabei 2012,82 Punkte. Optimistisch stimmt den Abteilungsleiter unter anderem die Mannschaftsaufstellung. „Wir können in Top-Besetzung antreten.“ Mit Jan Bast, Martin Lange, Marco Schröder, Lars Reumuth und Andreas Reiz geht die derzeit stärkste Barther Formation in den Wettkampf.

„Zudem sind die Jungs in ausgezeichneter Verfassung“, sagt Lange. Dennoch komme es auch darauf an, zunächst einmal taktisch vorzugehen. „Wir müssen unsere Steigerungen wohl überlegen und dabei die Gegner immer im Auge behalten“, erläutert Sven Lange. Über mangelnde Unterstützung dürften sich die Motor-Athleten wohl nicht beschweren. Eine ganze Schar Barther wird sich mit auf den Weg nach Herrnburg begeben.

MARCO SCHWARZ

Dieser Beitrag wurde bisher 1 mal aufgerufen - zuletzt am 26.05.2010 um 16:19.